



Krieg, Klima und Krisen: Was bedeutet diese Zeitenwende für uns?

Start der Ringvorlesung „Krieg, Klima und Krisen: Herausforderungen in der sozial-ökologischen Transformation“, die von der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM und der Akademie der Ruhr-Universität Bochum in Kooperation mit der IG Metall NRW im Rahmen der Veranstaltungsreihe „RUB-Talk“ zum Wintersemester 2022/23 organisiert wird.

Der Ukrainekrieg, die Klima- und Energiekrise sowie eine Inflation, welche die Bundesrepublik seit vielen Jahrzehnten nicht mehr in diesem Ausmaß gekannt hat, verunsichern große Teile der Bevölkerung, die bereits durch zwei Jahre Corona-Pandemie in ihrem Lebens- und Arbeitsalltag vor große Herausforderungen gestellt wurden. Diese Sorgen und die damit einhergehenden Zukunftsängste resultieren dabei nicht allein aus der instabilen sicherheitspolitischen Weltlage, welche sich besonders im Hinblick auf den Krieg in der Ukraine und den Konflikt zwischen China und den USA zuspitzt, sondern vor allem aus den steigenden materiellen und emotionalen Belastungen durch die Klimakrise sowie dem rasanten Anstieg der Lebensmittel- und Energiepreise. Die Auswirkungen der hohen Inflation verschärfen die soziale Spaltung der Gesellschaft, längerfristig kann der gesellschaftliche Zusammenhalt in Gefahr geraten.

Im Kontext dieser tiefen Zangenkrise, bieten die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM und die Akademie der Ruhr-Universität in Kooperation mit der IG Metall Ruhrgebiet Mitte im Wintersemester 2022/23 eine öffentliche Ringvorlesung als hybriden RUB-Talk (in Präsenz und online) zum Thema „Krieg, Klima und Krisen: Herausforderungen in der sozial-ökologischen Transformation“ an. Einer der Initiatoren, Prof. Dr. Manfred Wannöffel, äußert sich zur Zielsetzung wie folgt: „Die Ruhr-Universität Bochum agiert zuallererst im öffentlichen Interesse. Die Universität stellt ihre Erkenntnisse sowie ihr Wissen der Gesellschaft, der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft und Bürger*innen sowie der Politik – zur Verfügung. Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen im Kontext des Krieges in Europa, der Klimakrise und der damit beschleunigten gesellschaftlichen und ökologischen Umwälzungen möchte sich die RUB mit ihrer Expertise orientierend der Bevölkerung zur Verfügung stellen und ihr Wissen in die Gesellschaft einbringen“. Dr. Yves Gensterblum, Geschäftsführer der Akademie der Ruhr-Universität, ergänzt: „Wir wollen in einer der schwierigsten und kompliziertesten Zeiten der letzten Jahrzehnte durch unsere RUB-Talk-Angebote aus Fachvorträgen und deren Kommentierung von Expert*innen ein wenig Orientierung in dieser komplexen „Zeitenwende“ bieten. Uns ist wichtig, dass Fragen der Zuschauerinnen und Zuschauer durch die Expert*innen beantwortet werden und damit das Format um neue Blickwinkel zu bereichern“.

Die Veranstaltungsreihe wird ab Oktober 2022 im zweiwöchentlichen Turnus, in der Regel donnerstags von 18:15 – 19:45 Uhr, stattfinden und ist über den YouTube-Kanal der Akademie frei zugänglich. Für Ihre kostenfreie Teilnahme in der Akademie im O-Werk Bochum vor Ort, bitten wir um vorherige Anmeldung unter www.akademie.rub.de.

Die Vorträge

11.10.2022: „Historische Einordnung der Zangenkrise - zwischen Klimawandel, Corona-Pandemie und Krieg“

Am **11. Oktober** bildet eine historische Einordnung der gegenwärtigen Zangenkrise durch Prof. Dr. Stefan Berger, Direktor des Instituts für soziale Bewegungen den Auftakt der Reihe, ergänzt durch einen Kommentar von Frau PD Dr. Kristin Platt vom Institut für Diaspora- und Genozidforschung der RUB, ebenfalls vom Institut für Soziale Bewegungen der RUB. Einleitende Worte halten die Kanzlerin der Ruhr-Universität Bochum, Frau Dr. Christina Reinhardt und der Geschäftsführer der Akademie der RUB, Herr Dr. Yves Gensterblum.

27.10.2022: „Wie vulnerabel ist die deutsche Wirtschaft gegen ökologische Krisen?“

Am **27. Oktober** erörtert Prof. Dr. Michael Roos Leiter des Lehrstuhls für Makroökonomie an der Ruhr-Universität Bochum in seinem Vortrag die Vulnerabilität der deutschen Wirtschaft gegenüber ökonomischen und ökologischen Krisen. Im Mittelpunkt steht das Konzept der Resilienz wirtschaftlicher Entwicklung. Der Vortrag wird vom Politikwissenschaftler Dr. Maik Bohne vom Centrum für Umweltmanagement, Ressourcen und Energie (CURE) der RUB kommentiert.

10.11.2022: „Transformationen in der Automobilindustrie aus Perspektive der Betriebsräte und Sicht der Beschäftigten“

Am **10. November** gewährt Dr. Stefan Henze, Betriebsratsvorsitzender der CARIAD SE, Automotive-Software-Tochter im Volkswagen-Konzern, einen Einblick in aktuelle Transformationsprozesse in der Automobilindustrie aus Perspektive der Betriebsräte und der Beschäftigten. Kommentator Prof. Dr. Thomas Haipeter vom Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) an der Universität Duisburg-Essen wird den Vortrag unter dem Aspekt der Arbeitspolitik im Kontext der digitalen Transformation ergänzen.

24.11.2022: „Transformative Lösungsansätze der Industrie am Beispiel neuer Produktions- und Geschäftsmodelle“

Am **24. November** erläutert Frau Dr.-Ing. Antonia Weirich vom Lehrstuhl für Produktionssysteme der RUB am Beispiel neuer Produktions- und Geschäftsmodelle, mit welchen Lösungsansätzen die Forschung der Ingenieurwissenschaften auf die Zangenkrise reagiert. Ergänzt wird der Vortrag mit der Vorstellung flexibler Arbeitsmodelle wie New Work durch Dr. Claudia Niewerth von der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM.

08.12.2022: „Energieversorgung Deutschlands vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges“

Am **08. Dezember** geht es um die Energieversorgung Deutschlands vor dem Hintergrund des Ukrainekrieges. Vortragender ist Prof. Dr. Andreas Löschel, Inhaber des Lehrstuhls Umwelt-/Ressourcenökonomik und Nachhaltigkeit an der RUB. Ein Kommentar von Sabrina Glanz, wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Soziologie/Arbeit, Wirtschaft und Wohlfahrt soll den Blick auf die

Veränderungen des Arbeitsmarktes und sich dadurch möglicherweise ergebende soziale Risiken weiten.

12.01.2023: „Insourcing anstatt Auslagerungen - Transformation grenzüberschreitender Lieferketten?“

Am **12. Januar 2023** stellt Prof. Dr. Markus Hertwig, Lehrstuhlinhaber für Soziologie der digitalen Transformation am Institut für Arbeitswissenschaften der RUB, in seinem Vortrag die Transformation von grenzüberschreitenden Wertschöpfungsketten in der Krise dar und fragt nach aktuellen Strategien der Rückverlagerungen von Produktion aus dem Ausland zurück in die Bundesrepublik. Prof. Dr. Margit Fauser, Professorin für Soziologie/Transnationalisierung, Migration und Arbeit an der RUB richtet den Blick auf Prozesse grenzüberschreitender Mobilität sowie die damit einhergehende Transformation von Arbeit.

26.01.2023: „Zeitenwende - Herausforderungen für Arbeit und Wirtschaft“

Am **26. Januar** schließt Prof. Dr. Manfred Wannöffel von der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM die Vortragsreihe mit dem Konzept der „Zeitenwende“ und fragt nach spezifischen gesellschaftlichen Herausforderungen im Kontext von steigenden Belastungen durch die Klimakrise einerseits und dem rasanten Anstieg der Lebenserhaltungskosten andererseits. Kommentatorin Greta Ontrup, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Wirtschaftspsychologie der Ruhr-Universität Bochum, rundet den Veranstaltungsabend ab.

02.02.2023: „Podiumsdiskussion mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter*innen“

Am **02. Februar 2023** findet die abschließende Podiumsdiskussion statt, bei der alle Referierenden noch einmal die Möglichkeit haben, ihren inhaltlichen Standpunkt zu vertreten und zusammen mit allen Teilnehmer*innen zu diskutieren. Weitere Podiumsgäste sind Frau Christiane Benner, zweite Vorsitzende der IG Metall und Herr Arndt G. Kirchhoff, Präsident des Arbeitgeberverband Metall NRW. Moderiert wird der Abend von Prof. Dr. Manfred Wannöffel und Dr. Yves Gensterblum.

Weitere Informationen, Anmeldung und Kontakt

Holger U. Nord, www.akademie.rub.de, Tel. 0234 / 32-21088

Lara Obereiner, www.rubigm.ruhr-uni-bochum.de, Tel. 0234 / 32-26899